

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 65 (1939)
Heft: 29

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Es wäre ebenso zwecklos, ein Segelschiff ohne Steuerruder lenken zu wollen, als ein Geschäftsunternehmen ohne Organisation zu leiten. Dies gilt in noch höherem Masse für eine Fabrik. Was aber durch vollkommene Organisation erreicht werden kann, davon werden Sie sich einen Begriff machen können, wenn Sie COLONIAL Cigaretten rauchen.

Maryland Cigaretten
Schweizerfabrikat

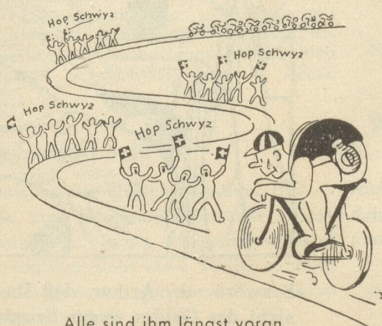
Colonial

65 Rp.
20 Stk.

Wo wohnen? Die bequemste Lösung
für den LA-Besucher:

Schweizerhof
am Bahnhofplatz **Zürich**
Tel. 586 40

Aber hier wie überhaupt,
kommt es anders als man glaubt
nach Wilh. Busch



Alle sind ihm längst voran.
Doch der Heiri, der'gewann
schließlich doch im Spurt:
aus der Flasche an dem Gurt
trank er sein Banago aus.
Diesem gilt drum der Applaus



GRAND CAFÉ

OPERA

ZÜRICH beim Stadttheater ZÜRICH

das moderne, großzügige alkoholfreie Café
mit Treffpunkt der Künstler

Ein Ferienbuch!

C. A. Loosli

Erlebtes
und
Erlauchtes

Presseurteil:

Neues
Winterthurer Tagblatt:

Der Erinnerungsschatz des Berner Schriftstellers C. A. Loosli ist bedeutend. Mit einer großen Anzahl prominenter Leute ist Loosli in Beziehung gekommen; viel hat er durch und über sie vernommen, und in dem ihm angeborenen Schalk überliefert er auf zweihundert Seiten eines von der Verlagsanstalt E. Löpfe-Benz in Rorschach herausgegebenen Buches in bunter Folge Reminiszenzen und Anekdoten, Witze und Schnurren aus den siebziger Jahren bis über die Zeit des Weltkrieges hinaus; von Hilty, Deucher, Schenk bis zu Wille und Hodler, von Gotthelf bis zu Dr. Bähler. Dabei läuft zum Beispiel von Bieler Originalen weniger Interessantes neben gar köstlichen Erinnerungen mit. Bisweilen könnte man eine konzentrierte Auswahl für empfehlenswert halten, dann aber erkennt man just in seinem Pölemé die Eigenart dieses vergnüglichen Volksspiels.

200 Seiten

Kartonierte Fr. 2.50
in Leinen geb. Fr. 3.50

Zu beziehen beim Buchhändler und in den Bahnhofskiosken.

ERSCHÖPFT?

Sexualschwäche, verlorene Lebensfreude, schwindende Spannkraft, Depressionen, allgemeine Müdigkeit behebt das wirksame Hormonpräparat **SEX 44**. Probepackung für Männer Fr. 6.70, für Frauen Fr. 7.20. Broschüre «F» gratis durch **Löwen-Apotheke, Ernst Jahn, Lenzburg.**

SEX 44 hilft!

Wer auf Qualität achtet...
raucht **24er Tabake**

40 mild 40 extra mild 35 kräftig
Blau Gelb Rot



„Nur nicht zu dick werden!“

So stöhnen tagtäglich Tausende von schlanken, jungen Frauen, die sich in ihren Alpträumen (und manchmal auch in den Höfen) schon stärker und stärker werden sehen. Warum solche Angst? Die Wissenschaft hat längst dafür gesorgt, daß man auf natürliche Weise schlank bleiben kann. Die Dragées Neunzehn des bekannten Professors Dr. med. H. Much, die nach dem Essen genommen werden, erziehen den Darm zu normaler Peristaltik und verhindern dadurch die übermäßige Fettgewinnung des Körpers. Sie machen eine radikale Einschränkung des Essens und ähnliche Gewaltkuren überflüssig. Dragées



„Neunzehn“

sind ein reines
Naturprodukt,
verursachen

kein Knurren und können unbedenklich
täglich genommen werden. Preis: Packung
40 Stück Fr. 2.40, 150 Stück Fr. 7.—.
Zu haben in allen Apotheken. General-
depot: Pharmacie Internationale, Dr. F.
Hebelken, Poststr. 6, Zürich 1/27.

Europas stärkste Arsenquelle heilt
Blut- u. Hautkrankheiten
Europas radioaktivster Schlamm heilt
alle rheumatischen Leiden

Val Sinestra

Unter-Engadin

1480 Mtr. ü. M.

Saison Juni bis September

Modernes Kurhaus - Zimmer mit fl. Wasser.
Autogaragen - Orchester - Preise ab Fr. 11.—.
Trink- und Badekuren. Kurarzt Dr. A. Nadig.
Prospekte und Literatur durch Dir. P. Frei.

Einen der Bausteine zur

Korpulenz

den Zucker, leicht vermeiden können Sie wenn Sie Speisen und Getränke süßen mit

Hermesetas

Diese Kristall-Saccharin-Tabletten süßen ohne jeden Neben- oder Nachgeschmack. Koch- u. backfähig. Garantiert unschädlich.

Erhältlich in Blechdöschen mit 500 Tabletten (= ca. 4 kg Zucker) zu Fr. 1.25 in Apotheken u. Drogerien. Schweizerfabrikat. A.G. „Hermes“ Zürich

Immer einige dieser unschädlichen Pulver bei sich haben, weil schon ein einziges Malex zuverlässig gegen Unpässlichkeiten aller Art wirkt. Dieses billige Heilmittel ist in allen Apotheken erhältlich. St. Leonhardsapotheke St. Gallen.

MALEX

Weiße Tönche

Kernseite

25 Jahre

Seifenfabrik J. Kolb, Zürich

Die

FARBEREI MURTEN

färbt und reinigt alles tadellos, prompt und billig

Adresse für Postsendungen:
GROSSFÄRBEREI MURTEN AG.
in Murten

benzburger

PAINS

Jetzt billiger!

Runde Dose .70
Ovale Dose 1.10

DIE FRAU

Zu welchem Mann paßt welche Frau?

Zu einem hässlichen Mann paßt eine blendend schöne Frau. Für eine schöne Frau bilde einen fabelhaften Hintergrund ein häßlicher Mann, wie auf einem Bild der schwarze Grund, von dem der Maler umso mehr aufträgt, je mehr Gold und Rot er darauf malen will.

Zu einem schönen Mann paßt ebenfalls eine blendend schöne Frau. Nicht nur — eine weitere Malerregel — der Harmonie zuliebe, sondern deshalb, weil überhaupt zu jedem Mann eine schöne Frau gehört. Besser gesagt: gehören sollte.

Zu einem reichen Mann: jede.

Zu einem armen Mann: keine.

Zu einem fleißigen Mann: eine Verschwenderin. Damit er auch weiß, wofür er arbeitet. Wofür er sich abrackert. Damit die Sache irgendeinen Sinn hat.

Zu einem eitlen Mann paßt eine häßliche Frau. Eine schlichte, eine sparsame, eine fleißige Frau. Denn heiratet ein eitler Mann eine Frau, die ebenso eitel ist wie er ... das geht nicht. Geht nicht, weil in einer Ehe nur der eine Partner eine Frau sein kann.

Zu einem Schriftsteller, einem Schauspieler, einem Sänger, einem Kapellmeister, einem Maler, einem Bildhauer — jede, die seine Launen erträgt. Es müssen Engel, Märtyrerinnen, überirdisch gute Frauen sein. Gerade deshalb sage ich immer, daß Schriftsteller, Schauspieler, Sänger, Kapellmeister, Maler und Bildhauer nicht heiraten sollen!

L. L.

(... jeder hat die Frau, die er — nicht verdient!
Der Setzer.)

Großer Vorzug

Der junge nette Mann wollte heiraten. Ein liebes Mädchen namens Erika. Flugs kam die ganze Verwandtschaft gelaufen. Der Onkel rief: Sie hat ja keinen Rappen Geld!

Die Tante schimpfte: «Ihr Vater war nur Schlosser!»

Der Großmutter war das Mädchen zu lang. Dem Großvater war das Mädchen

zu mager. Der Bruder fand, sie wäre nicht schön. Die Schwester fand, sie wäre nicht klug. Jeder wußte etwas anderes.

Dem Verliebten stiegen die Graubirnen auf. «Aber einen gewaltigen Vorteil hat sie!»

«Welchen?»

«Sie hat keine Verwandten, die überall dreinreden.»

B. F.



«Schwöre mir, Arthur, daß Du mich nicht des Geldes wegen heiratest!»
«O doch, ich bedaure sogar, daß es nicht noch mehr ist!»

(Gringoire, Paris)

Splitterchen

Wänn me e Frau verfolgt, bis me si hät, mueß me, wänn si eim hät, ihr immer folge!

Josa

Eine «Studentin»

«Ernst ist das Leben, heiter ist die Kunst». — Kunstgeschichtliche Vorlesung an der Uni. Vor mir sitzt eine ca. 21-jährige Studentin, die kürzlich von der Juristerei zur Kunstgeschichte umgesattelt hat. Der Professor zählt Namen auf. Ich lese im Kollegheft der Musentochter:

Camil Coreau (gemeint waren: Corot
Seissan
Maunet
Goghin
Zisselet
Manney
Courpey
öngri (!)
Cézanne
Monet
Gauguin
Sisley
Manet
Courbet
Ingres!)

Die chunt hoffetli bald en Maa über!

-ava-